



Probieren Sie es doch mal!

Wir kennen unsere Stadt.

Berliner Morgenpost

 Kultur

August 2003

Strohl mi rup, Schrotty!

Glosse von Hendrik Werner

Menschen, die Plattdeutsch sprechen, gelten stupiden Stereotypen zufolge als behäbig, rückständig und, nun ja, platt. Jetzt soll ein Science-Fiction-Film die geschmähte Mundart rehabilitieren. In "Apparatpott II" (Regie: Martin Hermann), der im Oktober Weltpremiere in Diepholz, dem niedersächsischen Cannes, hat, wird Platt geschnackt, dass das All bebt. "Strohl mi rup, Schrotty!" lautet in der Enterprise-Persiflage die Übersetzung des geflügelten Kommandowortes "Beam me up, Scotty", Störungen im Raum-Zeit-Kontinuum heißen "Ruum-Tied-Gerangel", Überlichtgeschwindigkeit wird zu "bannich lichtstrohflink", und der Feuerbefehl wird mit "All'ns klor to'n Ballern" gegeben. Wenn es auf Erden wenig zu lachen gibt, das zeigt auch Michael Bully" Herbig's Projekt "(T)Raumschiff Surprise - Periode 1", suchen Filmemacher ihr parodistisches Heil gern in Paralleluniversen. Als könnte der Weltraum wirklich witziger sein als die Plattfußgängerzone von Emden oder Leer.

© Berliner Morgenpost 2003